

ANDREA NAHLES, MdB
BUNDESMINISTERIN
FÜR ARBEIT UND SOZIALES
11017 BERLIN

Berlin, 3. Juni 2015

Lieber Franz,

herzlichen Dank für Deine freundliche E-Mail vom 12. Mai 2015, Deine Worte der Anerkennung und Ermunterung und natürlich auch für Eure ebenso sachkundige wie kämpferische Resolution zum Mindestlohn.

Mit Recht weist Ihr ausdrücklich darauf hin, dass es für die übergroße Mehrheit der Arbeitgeber und ihre Beschäftigten in Deutschland von jeher gang und gäbe ist, die gearbeiteten Stunden zu dokumentieren. Und eine ordentliche Dokumentation der Arbeitszeit – wenn nicht anders gewollt, dann ganz einfach handschriftlich auf einem Zettel – ist schlicht und einfach eine Frage der Organisation und des guten Willens.

Ich bin überzeugt: Das Mindestlohngesetz ist ein Meilenstein in der Arbeits- und Sozialpolitik der Bundesrepublik Deutschland. Es verändert unser Land, schafft Ordnung und Fairness im Wettbewerb und sorgt endlich dafür, dass Millionen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ihren verdienten Lohn bekommen.

Das haben wir im Schulterschluss mit den Gewerkschaften versprochen, das haben wir gemeinsam erstritten und umgesetzt. Alle Versuche, jetzt wieder auszuhöhlen, was mit Sorgfalt und Bedacht beschlossen wurde, gehen ins Leere.

Wir sprechen mit den Branchen, wenn es bei der Umsetzung zu offenen Fragen kommt, wir informieren und helfen, aber ich kann Euch versichern: Einen Mindestlohn „light“ wird es mit mir nicht geben!

Und deshalb freue ich mich aufrichtig, Dich und den Ortsverein Riedering als engagierte Verfechter dieser Haltung an meiner Seite zu wissen. Nochmals vielen Dank dafür!

Mit freundlichen Grüßen

